

2017 IPA Sommerfahrt Prag

Um 07.00 Uhr vor dem Konzerthaus in Freiburg begann es: Die Reise nach Prag! Unser Busunternehmer, Herr Rieder, brachte uns durch und an den Staus vorbei am späten



Nachmittag nach Prag. Natürlich nicht ohne das obligatorische Parkplatz-Frühstück mit weißem Tischtuch, leckeren Schnittchen und heißem Kaffee. Am Stadtrand erwartete uns die Führerin Suzanna und gab uns auf der Fahrt zum Hotel schon mal die wichtigsten Informationen zu Land, Leuten und zur tschechischen Hauptstadt Prag. Nach dem Abendessen erkundeten die ersten Mutigen die nähere Umgebung – Straßenbahn und U-Bahn waren direkt vor der Tür.

Am nächsten Vormittag führte uns Suzanna durch die Altstadt, vorbei am berühmten jüdischen Friedhof, zur astronomischen Rathaus-Uhr, über den Altstädterring, durch verwinkelte Gässchen, zur Karlsbrücke und zur Klein-Seite. Viele probierten aus, ob wirklich die guten Wünsche in Erfüllung gehen wenn man auf der Karlsbrücke –bei der Bronzetafeln den Brückensturz des Hl. Nepomuk mit der linken Hand berührt. Nach Ende der Führung auf dem Wenzelsplatz und am alten Pulverturm gingen am Nachmittag fast alle auf eigene Exkursionen um weitere Ecken der alten Stadt zu entdecken oder Gesehenes nochmal zu vertiefen.

Am nächsten Morgen ging es auf den Hradschin – alte Königsburg und Sitz der tschechischen Regierung. Besichtigung des Veits-Domes, des Schlosses und auch der Wachablösung waren weitere Höhepunkte. Der Prager-Fenstersturz zur Reformationszeit, Schloss des habsburgischen Großmacht-Anspruches, Regierungssitz während der blutigen Nazi-Besetzung und Machtzentrum während der Niederschlagung des Prager-Frühlings durch die Sowjets – Prag und der Hradschin standen schon immer im Mittelpunkt von Europa. Nach dem Abstieg zum Moldauufer durch das goldene Gässchen und vorbei an den alten Palais berühmter Familien gingen wir am Nachmittag zu einer mehrstündigen Flussfahrt auf ein Schiff. Prag von der Wasserseite hat einen ganz besonderen Reiz und auf dem Schiff gab es auch ein leckeres, reichhaltiges Mittagessen. Am Abend gingen etliche dann nochmals in die Stadt zu einem Prager „Nachtbummel“.



Der nächste Tag brachte dann die Besichtigung von Kutna Hora (Kuttenberg) einem ehemals reichen, mittelalterlichen Städtchen das zum UNESCO-Kulturerbe gehört. St. Barbara



Kathedrale und Jesuiten-Collegium und dazwischen ein Volksfest mit Musik, Verkostung von Bio-Produkten und traditionellen Handwerksartikel – es war eine lebhaft kleine Stadt. Auf dem Rückweg kamen wir noch an der riesigen Burganlage von Sternberk vorbei. Am Abend konnten wir Abschied nehmen von einer beeindruckenden schicken Stadt Prag bevor wir am nächsten Tag zügig – ohne Stau – nach Freiburg zurück fahren.

Leider stolperte in Prag eine der Mitreisenden, stürzte und brach sich beide Ellenbogen und ein Handgelenk. Das Ehepaar entschied sich zur vorzeitigen Heimreise und die Uni-Klinik tut grade – während ich diesen Bericht schreibe – ihr Bestes. Wir alle wünschen gute Besserung.

WOY